

Glücksforschung für das Arbeitsleben



Viel Glück fürs neue Jahr! Dieser Wunsch gehört wie selbstverständlich zum Jahreswechsel. Doch was ist überhaupt Glück und was macht uns glücklich? Prof. Dr. Karlheinz Ruckriegel, Professor an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg, ist dem Glück seit Jahren auf der Spur. Sein Vortrag inspirierte uns zu diesem Newsletter über Glück und Beruf.

Studien zeigen, dass der zunehmende Reichtum unserer Gesellschaft keinesfalls zu einer Steigerung des Glücksgefühls geführt hat. Geld allein macht bekanntlich nicht glücklich. Es ist vielmehr die Einstellung zur Arbeit, die einen großen Einfluss auf die Zufriedenheit im Beruf und damit auch auf das Lebensglück als solches hat.

Arbeit, die als **Job** verstanden wird, als eine lästige Pflicht, um den Lebensunterhalt zu verdienen, macht nicht glücklich. Auch Arbeit, die nur auf eine **Karriere** ausgerichtet ist und sich auf das Erreichen eines gesellschaftlichen Status beschränkt, macht auf Dauer nicht glücklich. Arbeit muss vielmehr als **Berufung** verstanden werden, um als Glücksfaktor zu wirken. Sie soll Erfüllung bringen und sogenannte „**Flow-Erlebnisse**“ schaffen – Momente, in denen man in einer Tätigkeit völlig aufgeht und in denen man eins mit sich selbst ist.

Was kann ein Unternehmen tun, um die Voraussetzungen zu schaffen, damit eine Arbeit als Berufung begriffen wird?

- Arbeit muss die **Talente** und **Fertigkeiten** eines Mitarbeiters möglichst umfassend fordern. Sowohl Über- als auch Unterforderung sind zu vermeiden.
- Der Mitarbeiter muss das Gefühl haben, dass seine Arbeit für andere Menschen eine **Bedeutung** hat.
- Die Förderung der **Weiterbildung** der Mitarbeiter sorgt für persönliches Wachstum und Selbstbestätigung.
- Bieten Sie den Mitarbeitern die maximale **Entscheidungsfreiheit** im Rahmen des übertragenen Aufgabengebietes.
- Durch **Teamwork** und ein **positives Arbeitsklima** macht Arbeit Spaß.
- Arbeit benötigt **familienfreundliche Bedingungen**, denn neben Arbeit sorgen vor allem die sozialen Beziehungen für Glück.
- Die Mitarbeiterführung sollte geprägt sein durch **Mentoring**, **Vorbildfunktion** und **Fairness**.

Was macht uns glücklich? –Glücksfaktoren für Beruf und Privatleben

1. Intakte familiäre Beziehungen
2. Intaktes soziales Umfeld
3. Realistische Ziele und Erwartungen
4. „Flow-Erfahrungen“ in Beruf und/oder Hobby
5. Bewältigungsstrategien bei Stress und Frust (Sport, Entspannung)
6. Vermeidung von sozialen Vergleichen und Grübeleien
7. Fähigkeit zu Dankbarkeit und zum Verzeihen
8. Sinnstiftende Lebensphilosophie (Ethik, Religion)
9. Gesundheit und die Sicherung der Grundbedürfnisse

Zitat des Monats:

Glück liegt nicht darin, dass man tut, was man mag, sondern mag, was man tut.

(Sir James Matthew Barrie)

Wir wünschen allen unseren Kunden, Sponsoren und Kooperationspartnern ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2010!

Unsere nächsten Termine für den Unternehmerworkshop Standortbestimmung

Mittwoch, 06. Januar 2010

Donnerstag, 21. Januar 2010

Mittwoch, 03. Februar 2010

Donnerstag, 18. Februar 2010

jeweils von 18:00h bis 21:00h

BEITRAINING Rhein-Main-Süd

Brigitte Lambrü

Wilhelm-Leuschner-Str. 23

D-64347 Griesheim

Tel: 06155 – 607 46 92

Fax: 06155 – 607 46 99

rhein-main-sued@bei-training.de

www.bei-training.de/rhein-main-sued



Mehr Informationen zu Prof. Dr. Ruckriegel und dem Thema Glücksforschung unter:
<http://www.ruckriegel.org/>

Foto: aboutpixel.de © Rainer Sturm